

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

**Linie 21 – Konzept der Rhein-Neckar-  
Verkehrs GmbH  
– Änderung des Linienweges**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	10.06.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	26.06.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Inhalt der Information:**

*Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses nehmen die ergänzende Information zum Thema „Linie 21 – Konzept der Rhein-Neckar-Verkehrs GmbH – Änderung des Linienweges“ zur Kenntnis.*

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 5	+	<b>Ziel/e:</b> Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten <b>Begründung:</b> Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten.
MO 6	+	<b>Ziel/e:</b> Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV führt langfristig zu einer Steigerung der Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH stellt in Anlage 1 ergänzende Ausführungen zu folgenden Punkten vor:

1. Auswirkungen auf Angebot und Auslastung auf der Innenstadtachse Hauptbahnhof-Bismarckplatz
2. Auswirkungen auf Anschlussbeziehung Bergstraße-Berliner Straße (Neuenheimer Feld)
3. Fahrtenangebot Handschuhsheimer Landstraße
4. Fazit

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Linie 21 – Konzept der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH – Änderung des Linienweges



## Linie 21 – Konzept der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH – Änderung des Linienweges

Ergänzend zur Vorlage vom 25. März 2008 sowie den in den Sitzungen aufgeworfenen Fragestellungen sollen folgende Aspekte beleuchtet werden:

### 1.) Auswirkungen auf Angebot und Auslastung auf der Innenstadtachse Hbf. - Bismarckplatz

Durch die vorgesehene geänderte Führung der Linie 21 im Lastrichtungsverkehr wird der Abschnitt Hbf. - Bismarckplatz zeitweise von der Linie 21 nur noch in einer Fahrtrichtung bedient:

Von 7 - 12 Uhr fährt die Linie in Fahrtrichtung (Handschuhsheim-) **Bismarckplatz – Hbf.** (- Handschuhsheim)

Von 12 – 18 Uhr fährt die Linie entgegengesetzt (Handschuhsheim-) **Hbf. – Bismarckplatz** (- Handschuhsheim)

Da zwischen Hbf. und Bismarckplatz neben der Linie 21 noch die Linien 5 (OEG) und die Buslinien 32, 33 und 34 mit insgesamt 18 Fahrten/Std. durchschnittlich alle 3 Min. verkehren (zusätzliche E-Wagen in der Hauptverkehrszeit), ist mit dem Wegfall der Linie 21 in jeweils einer Fahrtrichtung keine maßgebende Verschlechterung des Fahrtenangebotes verbunden. Da die Linie 21 zudem fast zeitgleich mit der Linie 32 verkehrt, spürt der Fahrgast den Wegfall der Linie 21 im Abschnitt Hbf. – Bismarckplatz faktisch nicht.

Zwischen Hbf. und Stadtwerke (weiter Richtung Bismarckplatz) werden heute zwischen 5 und 20 Uhr 25.000 Fahrgäste/Tag befördert bei einer angebotenen Platzkapazität (ohne Linie 21) von knapp 100.000 Plätzen/Tag bzw. einer durchschnittlichen Platzauslastung von 25 %.

Selbst ohne Berücksichtigung der Linie 21 ist das Fahrtenangebot ausreichend bemessen, so dass keine Engpässe entstehen.

### 2.) Auswirkung auf Anschlussbeziehung Bergstraße – Berliner Straße (Neuenheimer Feld)

Heute betragen die Umsteigezeiten zwischen der Linie 5 aus Richtung Bergstraße und der Berliner Straße (Linie 21) 5 Min.

Nach geänderter Führung der Linie 21 soll die Fahrplanlage der Linie 24 verschoben werden, so dass die Umsteigezeit für die Fahrgäste der Relation Bergstraße – Berliner Straße gegenüber heute keine Verlängerung erfährt.

## **Anlage 1 zur 1. Ergänzung zur Drucksache: 0116/2008/BV**

Optional ist eine Verlängerung der Linie 24 in der Hauptverkehrszeit bis Schriesheim vorgesehen, wenn sich der Landkreis an den anfallenden Kosten beteiligt. Technisch ist die Verlängerung möglich, sobald die bestellten Neufahrzeuge zur Auslieferung anstehen, voraussichtlich im Laufe des Jahres 2009. Änderungen an der Streckeninfrastruktur sind nicht erforderlich.

Bei Realisierung der Verlängerung der Linie 24 bis Schriesheim entfällt der Umsteigevorgang für Fahrgäste zur Berliner Straße.

Kirchheim – Berliner Straße (Neuenheimer Feld)

Fahrgäste von Kirchheim zur Berliner Straße nutzen heute die durchgehende Linie 721 oder die Linie 33 (Umstieg Hbf.).

Nutzer der Linie 26 steigen heute am Bismarckplatz in die Linie 31 und 32 um. Die Linie 21 hat für diese Fahrtrichtung nur eine sehr untergeordnete Bedeutung, da Anschlüsse an der Haltestelle Stadtbücherei nicht abgestimmt sind.

### **3.) Fahrtenangebot Handschuhsheimer Landstraße**

Mit der lastrichtungsorientierten Führung der Linie 21 verbessert sich die Bedienung der Handschuhsheimer Landstraße, da auf dieser stark belasteten Achse neben der Linien 5 und 23 zukünftig auch die Linie 21 verkehrt.

Eine Kompensation durch Einschränkung des Angebots der Linie 23 ist jedoch nicht vorgesehen.

### **4.) Fazit**

Neben den in der Vorlage bereits beschriebenen Vorteilen

- bessere Anpassung des Fahrgastangebotes an die Nachfrage
- stabilerer Betriebsablauf
- bessere Pünktlichkeit und hierdurch gleichmäßigere Fahrzeugauslastung
- sowie verbesserte Wirtschaftlichkeit

entstehen für weitere Verkehrsrelationen keine oder nur unbedeutende Nachteile.

RNV empfiehlt daher eindringlich eine Änderung im Verlauf der Linie 21 zur Entschärfung der Schwachstellen im heutigen Netz.